

Naruto Uzumaki- Die Legende eines Helden

Von bigsmoke

Kapitel 17: Das Training um ein Eremit zu werden

„Also, Gaki, was wollte Itachi Uchiha von dir?“. Denn als wir ankamen sah es nicht so aus als ob er ernsthaft kämpfen wollte.“ fing Jiraya auch direkt mit seinem Verhör an. „ Er wollte nur mit mir reden und hat mir wichtige Informationen über Akatsuki gegeben. Keine Ahnung was seine Beweggründe waren aber ich glaube man kann ihm vertrauen.“ Klar, ich log ungern den perversen Bergeremiten an, aber bevor ich nicht wieder mit Sasuke sprechen konnte, werde ich gar nichts über das Gespräch sagen. „Was für Informationen?“ „Ihre Fähigkeiten und Schwächen und all sowas. Ich hab sie alle auf dieser Schriftrolle.“ Ich schmiss sie ihm zu und ging zurück zu dem Gasthaus. Ich war müde und musste nachdenken. Ich legte mich in meinem Zimmer hin und dachte über das Gespräch mit Itachi nach. Wenn seine Informationen wirklich stimmten, und davon ging ich aus, dann konnte ich Akatsuki vernichten. Natürlich erst wenn ich stärker bin. Ich muss dafür sorgen das die Bijuu's in Sicherheit bleiben. Vielleicht kann Kurama helfen. Ich konzentrierte mich und kurz darauf stand ich in der Kanalisation. „Hallo Kurama, wie geht es dir?“ versuchte ich höflich ein Gespräch anzufangen. „Wie soll es mir schon gehen? Ich bin eingesperrt in diesen verdammten Siegel ohne Aussicht auf Freiheit. Also, was willst du hier Ningen?“ „Na ja, ich hätte da ein paar Fragen an dich. Kannst du mir vielleicht etwas zu deinen Geschwistern erzählen?“ „Wieso sollte ich das tun?“ „Damit ich weiß wie ich denen gegenüber mich verhalten muss. Ich will den Wunsch des Rikudou Sennin erfüllen. Da wäre es sehr freundlich von dir wenn du ein wenig helfen könntest.“ So langsam aber sicher regte mich dieser verdammte Fuchs auf. Merkt der denn gar nicht das ich nur helfen will. Ich kann ja verstehen, das man uns Menschen mit Misstrauen gegenüber tritt als Bijuu, aber sollte mittlerweile wissen wie ich ticke. Er hat die Worte seines Vaters doch auch gehört. „Na und, das ist eigentlich noch lange kein Grund dir zu helfen. Aber egal. Zum einenm hätten wir da Shukaku, den einschwänzigen. Er ist der schwächste von uns aber hat von uns allen aber auch den meisten Unsinn im Kopf. Falls ich es noch richtig in Erinnerung habe, hast du ja sogar schon gegen ihn gekämpft. Kommen wir zur meiner Schwester Matatabi, der zweischwänzigen Feuerkatze. Sie ist einer derjenigen von uns die noch nicht voller Hass ist. Soweit wie ich weiß. Ist aber auch schon Jahrhunderte her das wir gesprochen haben. Isobu ist die dreischwänzige Schildkröte. Er ist für einen Bijuu relativ zahm. Da er nicht versiegelt ist zurzeit. Son Gokuu ist der vierschwänzige Affe. Er ist hasserfüllt aber auch kalkulierend. Er wertet eine Situation erstmal aus bevor er handelt. Anders als Kokouo. Der fünfschwänzige glaubte schon immer an die Worte unseres Vaters. Mit ihm dürftest du also keine Probleme haben.“

Saiken ist die sechsschwänzige Schnecke. Sie ist misstrauisch, aber nicht hasserfüllt. Kommen wir nun zur Lucky Seven Chomei. Der Siebengeschweifte Käfer ist der fröhlichste und netteste von uns. Dann fehlt nur noch Gyuki, der achtschwänzige. Er ist nach mir der stärkste von uns aber auch derjenige der fast genauso viel Hass in sich trägt wie ich. Das war es. Jetzt weißt du alles und nun verschwinde." Für Kurama war das ein relativ langes Gespräch. Ich verschwand und wachte in meinem Zimmer wieder auf. Ich legte mich jetzt endgültig hin und schlief ein. Am nächsten Morgen wachte ich gut ausgeruht aus und ging runter in den Gastraum und grüßte Tayuya und Jiraya. Ich frühstückste und sprach Jiraya an. „ Also Ero-Sennin, es wird Zeit das wir zu den Kröten aufbrechen. Ich möchte so schnell wie möglich den Eremitenmodus erlernen. Je schneller, desto besser." „Ok, ich sag Fukasaku bescheid. Es wäre vielleicht gut wenn du Tsunade benachrichtigst, das wir erstmal abkömmlich sind. Tayuya, pack du schon mal deine Sachen. Während wir im Krötenreich sind, werde ich dich trainieren." „Ok, aber vielleicht klärt mich mal jemand auf was dieser Eremitenmodus ist. Und Perversling, ich warne dich. Wehe du wirst jemals spannen, dann werde ich dich schneller kastrieren als das du Konoha sagen kannst ist dass klar?" machte Tayuya Jiraya klar. Er fing nervös an zu kichern und nickte. Ich seufzte und dachte nur ‚Na das kann ja heiter werden.' „Mit dem Eremitenmodus sammelt man das Naturchakra um sich herum und nutzt es für sich. Damit werden deine Jutsu's verstärkt und auch dein Taijutsu." erklärte ich ihr. Ich ging nach oben und packte meine Sachen zusammen. Kira erschien neben mir mit der Antwort von Tsunade.

Hallo Naruto,

schön das du schreibst. Aber es ist nicht so einfach wie du denkst mit dem Otonin. Wenn ihr wieder da seit muss ich sie leider verheören lassen. Auch wenn du die Verantwortung für sie übernimmst hat der Rat erst zugestimmt als ich sagte, das ich sie verheören lasse, wenn ihr wieder da seit. Besonders da sie zum inneren Kreis von Orochimaru gehörte. Sie war ja auch an der Mission dran beteiligt Sasuke zu entführen. Deswegen hab bitte dafür Verständnis.
Werd schnell stark und komm bald wieder

Tante Tsunade

Verdammt sowas hatte ich mir schon gedacht. Aber egal ich habe ja noch ein paar Trümpfe in der Hand um die Sache zu regeln. Denn so leicht gebe ich nicht auf. Ich schnappte mir einen Stift und Papier und schrieb einen weiteren Brief an Tante Tsunade.

Hey Tante Tsunade,

das habe ich mir schon fast gedacht. Ich werde es Tayuya ausrichten. Aber der Grund warum ich dir schreibe ist der, ist das Onkel Jiraya, Tayuya und ich erstmal nicht mehr erreichbar sind. Wir sind im Krötenreich trainieren. Wann wir wieder da sind weiß ich nicht aber ich schicke dir dann einen meiner anderen Postfuchse. So lange kann Kira bei dir bleiben. Ich hoffe meine Kameraden vernachlässigen ihr Training nicht.

Naruto

Ich band den Brief Kira umd und schickte sie wieder los. Ich versiegelte alles in einer

Schifftrolle und wollte gerade runter gehen als mich die Nachricht meiner Schattendoppelgänger aus Uzushio traf. Sie haben alles wichtige in eine Schifftrolle versiegelt. Ich teleportiere mich dorthin und nehme die Schifftrolle mit. Danach versiegel ich die geheime Bibliothek und verstecke sie. So kann keiner mehr rein oder raus. Ich teleportiere mich wieder zurück und kann mein Grinsen nicht mehr verbergen. Ich habe es tatsächlich geschafft. Nicht nur habe ich meine Clanjutsu's gerettet sondern auch verhindert, das die Schlange daran kommt. Ich ging also endlich runter und es konnte losgehen. Wir fassten uns an den Händen und wir verschwanden in einer Rauchwolke. Einen Augenblick später standen wir auf einem Berg und vor uns stand eine kleine alte Kröte „Hallo Naruto und Jiraya, schön euch zu sehen. Naruto, ich werde dich in der Kunst der Weisen lehren.“ „Hallo Fukasaku-sama das Mädchen neben mir ist Tayuya.“ Sie nickte ihm stumm zur Begrüßung zu. „Ach, lass dieses Sama weg. Immerhin bist du Klein-Jiraya's Schüler. Hallo Tayuya. Es ist schön dich kennenzulernen. Naruto, hast du mit uns Kröten einen Vertrag?“ „Nein, Fukasaku. Ich habe einen Vertrag mit Füchsen. Ich hoffe das ist kein Problem.“ „Nein, nein, das erschwert zwar das ganze ein wenig aber das soll nicht das Problem sein. Dann fangen wir mal an. Siehst du den Brunnen da? Da setzt du dich bitte im Schneidersitz hin. Ach ja, zieh dich bitte bis auf die Boxershorts aus.“ Ich nickte wurde aber schlagartig rot als mir klar wurde was er da sagte. Immerhin war Tayuya immer noch da. Jiraya sah das und fing an zu grinsen. Der perverse Bergeremit hatte aber so viel Anstand das er nichts sagte und sich zu Tayuya drehte und sie ansprach. „Während die beiden den ersten Teil des Trainings anfangen, gehen wir auch trainieren. Es sei den, du willst Naruto in Boxershorts sehen.“ Dabei fängt er wieder pervers an zu grinsen. Tayuya, die nun auch endlich verstand, wird auch schlagartig rot. „Nein will ich nicht Fucker. Lass uns gehen.“ Die beiden verschwinden und lassen uns zurück. „Also pass auf, ich schmiere dir etwas Krötenöl auf die Haut. Das sollte dir erstmal das Gefühl für das Naturchakra geben. Setz dich hin und bleib ganz ruhig sitzen. Wenn du nicht aufpasst oder zu viel Naturchakra aufnimmst verwandelst du dich in eine Kröte. Damit das nicht geschieht, stehe ich hinter dir und passe auf.“ Ich nickte und setzte mich im Schneidersitz hin. Ich versuchte erstmal ein Gefühl für das Naturchakra zu bekommen. Nach knapp einer Stunde hatte ich das Gefühl als ich einen Schlag auf den Kopf bekomme. „Du sollst aufpassen. Zu viel und du verwandelst dich.“ Fukasaku haut mir also jedesmal auf den Kopf wenn ich drohe mich in eine Kröte zu verwandeln. Nach weiteren drei Stunden (und dutzenden Schlägen auf den Kopf) später unterbreche ich mein Training und spreche Fukasaku an. „Fukasaku, kann ich das Training nicht beschleunigen, wenn ich Schattendoppelgänger mit verwende?“ „Na ja, ich denke zwei kannst du zu Hilfe nehmen aber mehr nicht. Da ich sonst nicht den Überblick behalten kann.“ Ich nicke und erstelle zwei Schattendoppelgänger. Nach einer weiteren Stunde war das Training für heute beendet. Nach einem eiweißreichem Essen (Insekten) legen sich alle anderen hin. Ich bleibe noch wach und ging noch nach draußen. Ich erstelle mehrere Schattendoppelgänger, denn ich will sie das Rasengan weiter verbessern lassen. Ich merke dadurch aber nicht dass Tayuya mir am folgen ist. Erst als sie neben mir steht bemerke ich sie. „Hey Tayuya, was machst du so spät noch hier draußen?“ „Das gleiche könnte ich dich fragen?“. „Na ja, ich schicke meine Schattendoppelgänger nochmal raus zum trainieren. Ich bin da an ein paar Jutsu's dran. Aber ich genieße auch die Ruhe nachts. Weißt du auch wenn ich jetzt in Konoha Freunde habe, sehen die Bewohner in mir doch nur den Sohn des vierten Hokagen. Das ist zwar echt cool mittlerweile aber zwischendurch nervt es mich schon. Deswegen mag ich die Nacht so sehr. In Konoha

hab ich dann immer meine Ruhe. Na ja, am anfang war es so wieso nicht einfach dort aufzuwachsen. Aber ich glaub, das interessiert dich nicht wirklich, oder?" Ich weiß auch nicht warum ich ihr das alles erzähle aber es tut gut mal jemanden zum reden zu haben. „Warum war es nicht einfach dort aufzuwachsen? Wenn du doch der Sohn des vierten bist“. „Na ja, am Anfang wusste ich das ja nicht. Wie ich dir ja schon erzählt habe, wurde Kurama vor 12 Jahren in mir versiegelt. Eigentlich gab es ein Gesetz das es verbat darüber zu sprechen aber einer der Ältesten wollte mich als Baby schon haben um zu einer Waffe auszubilden. Der dritte Hokage verhinderte dies aber und daraufhin würde dieser Danzo so wütend, das er es im Dorf rum erzählte, wer die Jinchuukraft ist. Von dem Tag an wurde ich gehasst. Nur wusste ich nicht warum. Dank eines Verräters erfuhr ich dann alles. Er erzählte mir warum man mich hasst und hat auch versucht mich umzubringen. Na ja, auf jeden Fall hat dann der dritte Hokage mir dann alles erzählt und auch wer meine Eltern sind und hat es dann auch dem Dorf erzählt. Ich hab mein Erbe angetreten. Das passte Danzo gar nicht und er hat versucht mich durch seine Anbu-Ne zu töten. Vielleicht hat ja Orochimaru von denen schon mal erzählt. Na ja, auf jeden Fall hab ich das gemeldet und durch ein Gesetz in Konoha durfte ich meine Ehre als Clanoberhaupt verteidigen. Es kam zu einem Kampf auf Leben und Tod wo ich ihn tötete. Das ist meine Geschichte." Ich endete und schwelgte in Erinnerungen. Auch wenn ich einiges ausgelassen habe. Tayuya schaute mich eine zeitlang schweigend an und steht dann wieder auf. „ Komm Naruto, lass uns zurück zum Haus gehen. Morgen wird ein langer Tag. Der Perversling will mir die Schattendoppelgänger beibringen und du willst doch das Eremitenjutsu weiter lernen." Ich nicke und folge ihr. An den darauffolgenden Tagen und Wochen sahen Tayuya und ich uns nur beim Essen. Wir trainierten sehr hart. Aber die Fortschritte können sich sehen lassen. Tayuya beherrscht mittlerweile das Jutsu der Schattendoppelgänger und trainiert mit denen genauso effizient wie ich. Ich hingegen schloss die erste Stufe und auch die zweite Stufe konnte ich relativ schnell meistern. Nach knapp 3 Monaten der normalen Zeitrechnung kann ich das Jutsu endlich anwenden. Ich lernte noch das Froschkaiten und dann war mein Training bei den Fröschen abgeschlossen.

-Im Reisreich, Orochimaru's Versteck-

„Meister Orochimaru, schlechte Neuigkeiten, die Truppen, die ins Strudelreich gegangen sind, kamen mit nichts wieder. Sie sagten sie fanden nichts. Ich vermute, das jemand Schutzmaßnahmen verwendet hat um die geheimen Schriftrollen zu schützen. Und mit jemand meine ich Naruto Uzumaki. Ich war selbst dort und habe seine Chakrasignatur dort entdeckt. Aber die Bibliothek konnte ich nicht entdecken." Kabuto kniete vor Orochimaru's Thron und wagte es erst gar nicht auf zu schauen. „Kuckuckucku, das ist bedauerlich, wie du weißt, dulde ich eigentlich kein Fehlschlag. Aber dem Fall mach ich eine Ausnahme. Dann bekommst du jetzt eine Spezialmission. Finde den Fuchsbengel und bringe ihn zu mir. Er wird mir schon das geben was ich will.“ „Hai, Orochimaru-sama."